



**Wissenschaftsforum**  
**Zuwanderung und Wirtschaft:**  
**Kosten, Nutzen und Lebenslage von Migranten**  
Köln, 9. September 2004



**Closed Shop?**  
**Migration von Hochqualifizierten**  
von PD Dr. Felicitas Hillmann,  
Freie Universität Berlin - Anthropogeographie  
Auszüge aus der Powerpointprojektion

### **Begriffserklärung**

Hochqualifiziertenmigration gewinnt mit der Globalisierung an Bedeutung

- quantitativ marginal
- qualitativ entscheidend
- ILO: 1,5 Mio. Hochqualifizierte aus Entwicklungsländern in Westeuropa, Nordamerika, Japan und Australien
- ideologisch belasteter Begriff  
Definition in der Paxis über Position auf dem Arbeitsmarkt, nicht über Qualifikation.
- Intensivierung der HQM-Debatte in Deutschland durch die *Greencard*-Initiative

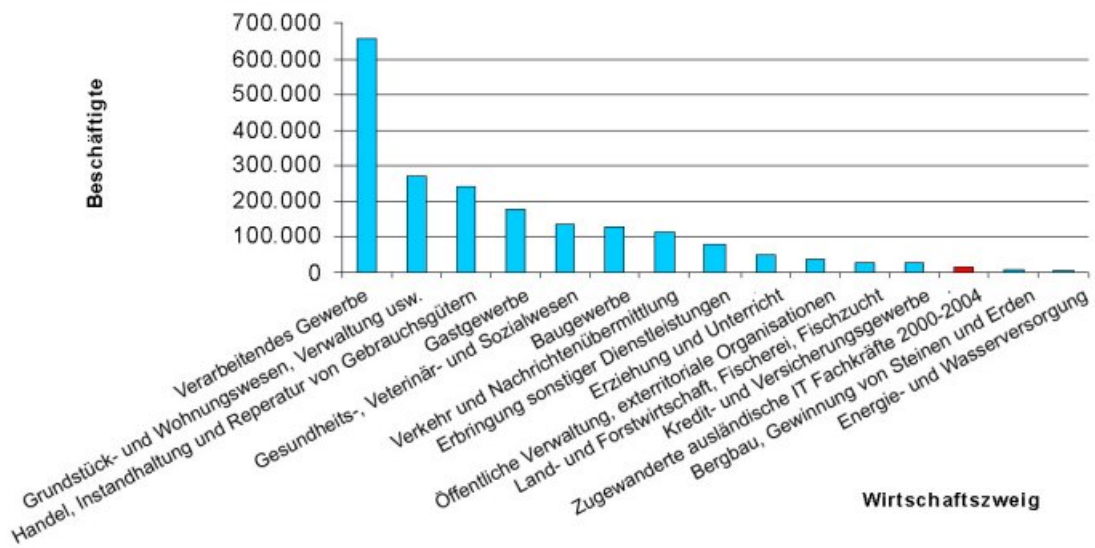
Zwei Teilarbeitsmärkte für ausländische Hochqualifizierte in Deutschland:

1. Ausländische IT-Facharbeiter (*Greencard*)
2. Wissenschaftler und andere akademische Berufe

# Überblick über die aktuellen Zahlen Greencardzuwanderung

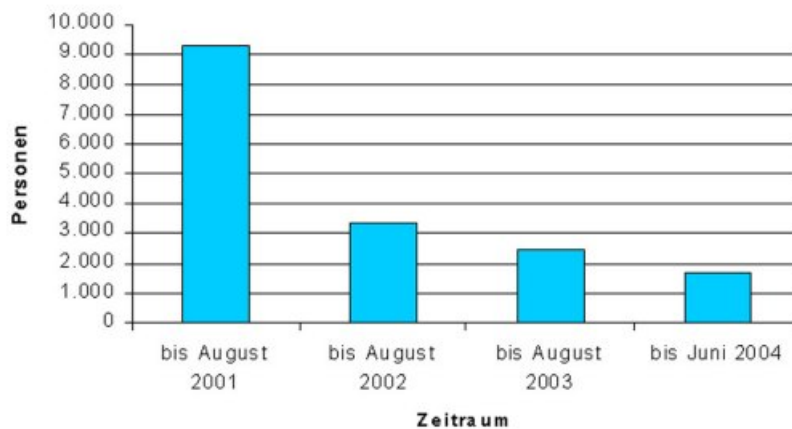
## Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer nach Wirtschaftszweigen in Deutschland

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Referat Beschäftigungsstatistik, Juni 2002



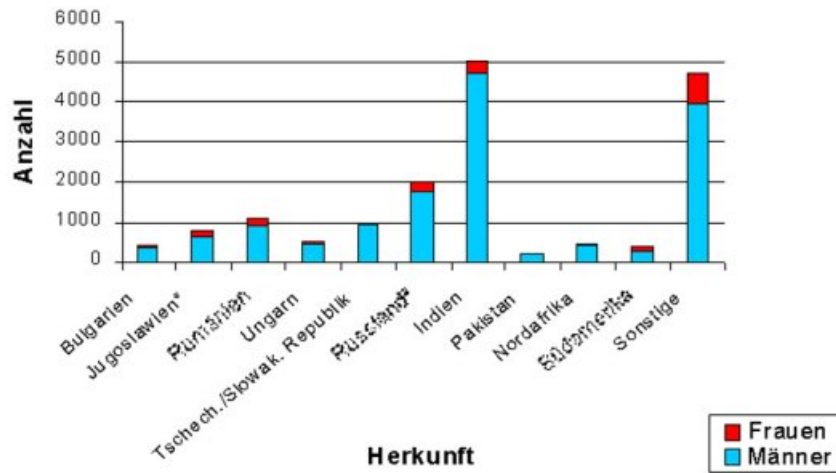
## Jährlich zugesicherte Arbeitserlaubnisse für ausländische IT-Fachkräfte in Deutschland, August 2000 – Juni 2004

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Referat IIIbM, 2004



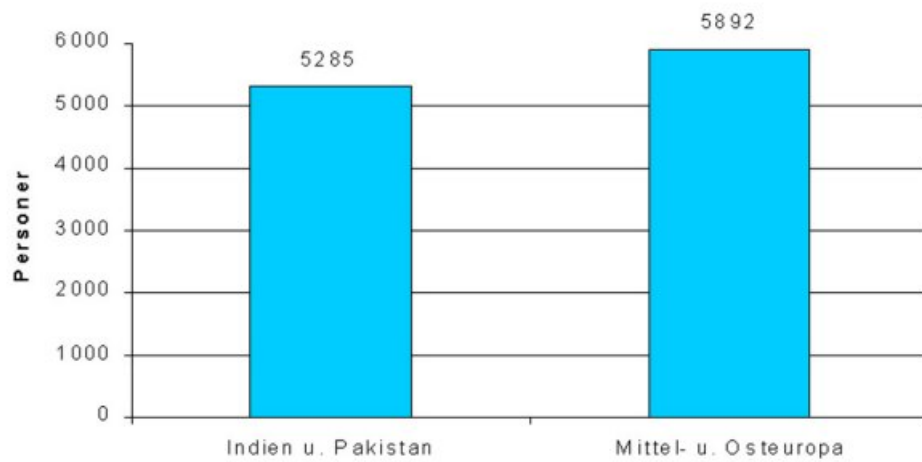
**Zugesicherte Arbeitserlaubnisse für ausländische IT-Fachkräfte  
in Deutschland nach Herkunft und Geschlecht,  
August 2000 – Juni 2004**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Referat Ic2, Juni 2004



**Zugesicherte Arbeitserlaubnisse für IT-Fachkräfte  
aus Indien/Pakistan und Mittel-/Osteuropa,  
August 2000 – Juni 2004**

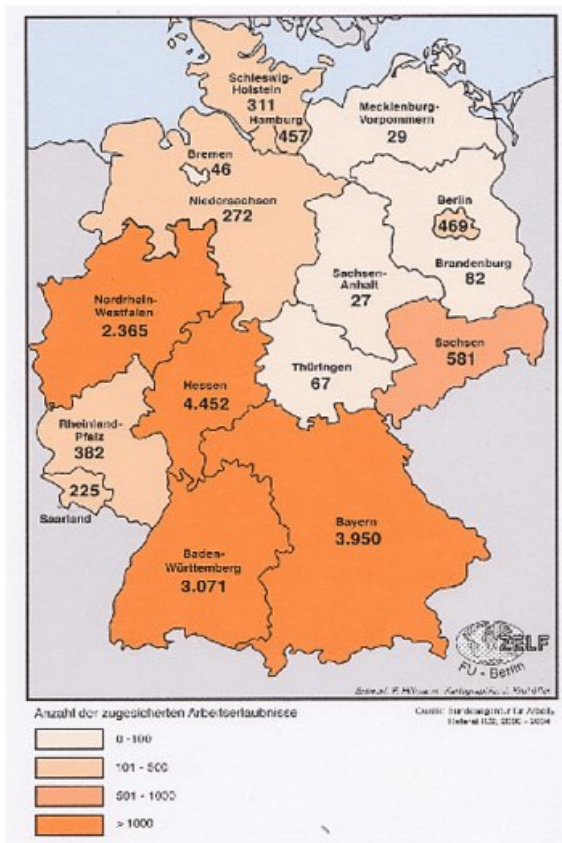
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Referat Ic2, Juni 2004





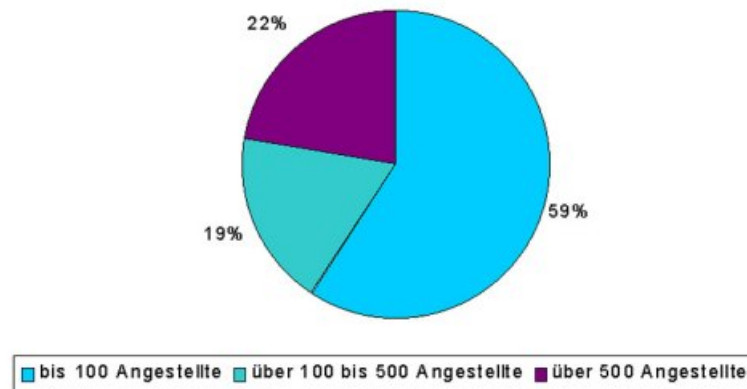
- Voraussetzungen: Hochschul- oder Fachhochschulausbildung oder Mindestgehalt von 51.000€
- Ziel: Anwerbung von 20.000 IT-Spezialisten nach Deutschland, befristet auf längstens 5 Jahre

### Zusicherung einer Arbeitserlaubnis für ausländische IT-Fachkräfte August 2000 – Juni 2004



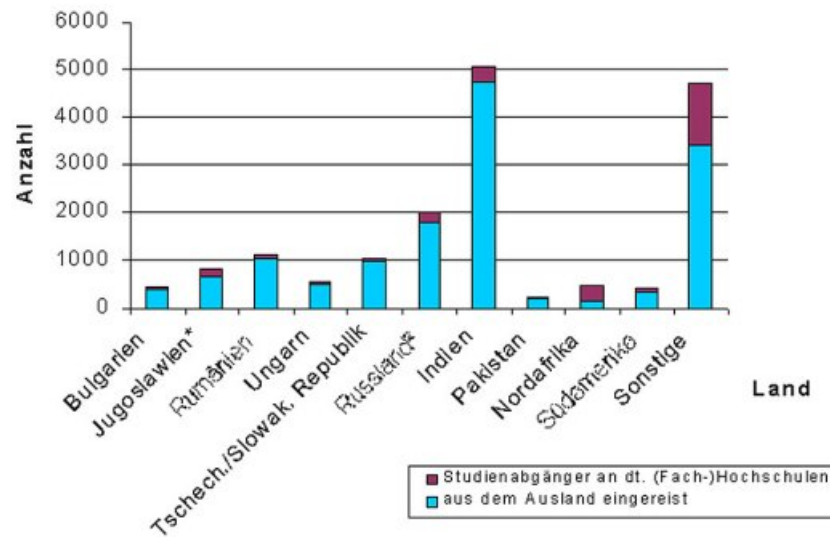
## Zusicherung einer Arbeitserlaubnis für ausländische IT-Fachkräfte nach Beschäftigtenzahl der Betriebe, August 2000 – Juni 2004

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Referat Ic2, Juni 2004



## Zugesicherte Arbeitserlaubnisse für ausländische IT-Fachkräfte in Deutschland nach unmittelbarer Herkunft, August 2000 – Juni 2004

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Referat Ic2, Juni 2004



### Nutzen

- *Kollektiv:* Behebung eines Arbeitskräfteengpasses in mittelständischen Unternehmen
- *Individuell:* ausländische IT-Arbeiter erfahren Aufwärtsmobilität, höheres Einkommen

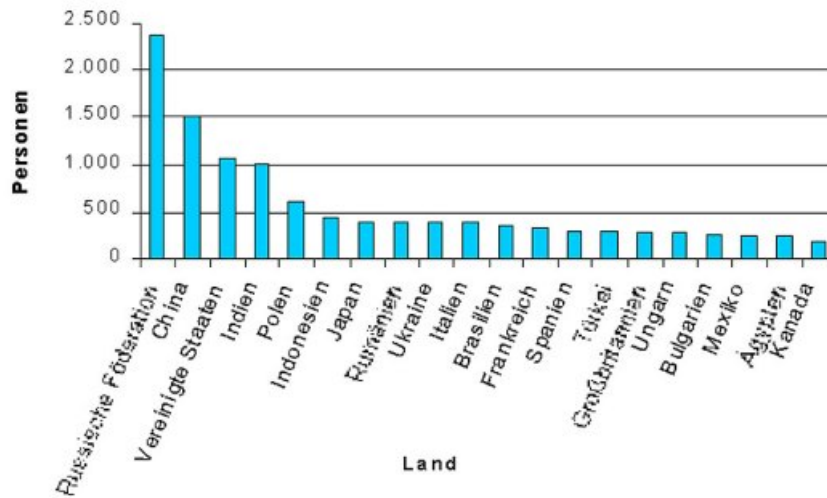
### Kosten

- *Kollektiv:* keine Flexibilisierung des heimischen Ausbildungssystems
- *Individuell:* Gefahr der *Age-discrimination* bei einheimischen Arbeitern

## Ausländische Wissenschaftler in Deutschland\* 2002: die 20 wichtigsten Herkunftsländer

\* Von den 16 deutschen Wissenschaftsorganisationen unmittelbar geförderte  
Forschungsaufenthalte

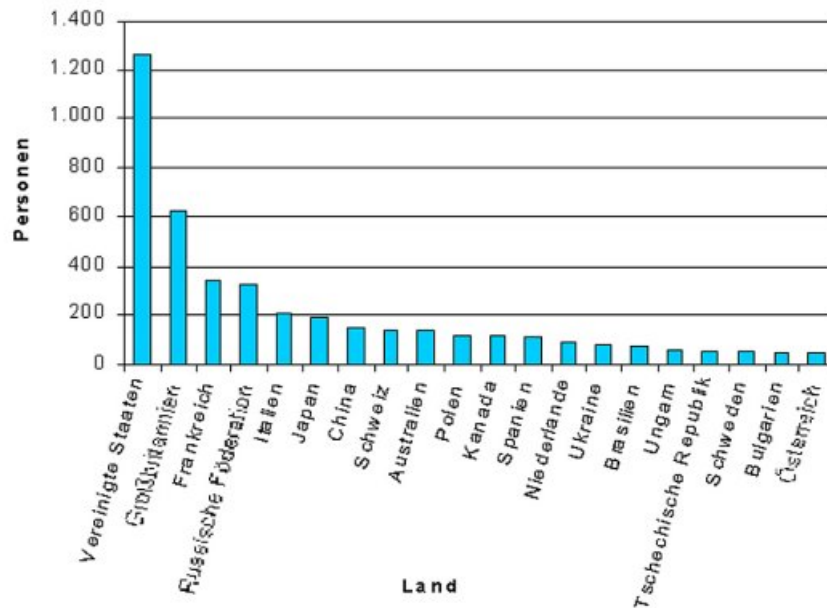
Quelle: DAAD, Wissenschaft weltoffen, 2004



## Deutsche Wissenschaftler im Ausland\* 2002: die wichtigsten Zielländer

\* Von den 16 deutschen Wissenschaftsorganisationen unmittelbar geförderte  
Forschungsaufenthalte

Quelle: DAAD, Wissenschaft weltoffen, 2004



- *Brain circulation* statt *brain drain*: OECD
- Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraumes bis 2010 (Bologna-Prozess)
- Kosten-Nutzen-Analyse nicht möglich aufgrund ungenügender Datenlage
- Langfristig vermutlich für Deutschland vorteilhaft, da hohe Rückkehrbereitschaft vorhanden
- Starke regionale Eingrenzung deutscher Wissenschaftler (USA/GB)

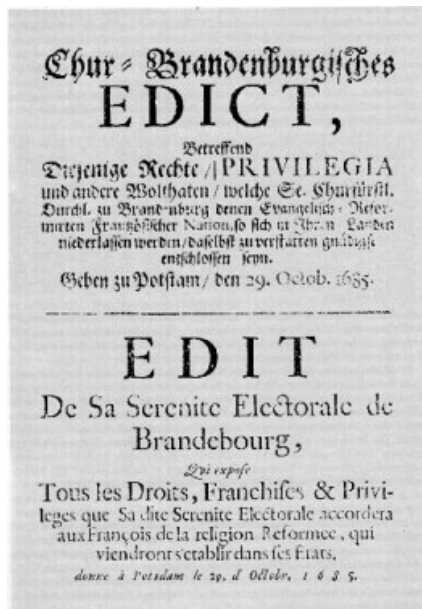
## Fazit

Hochqualifiziertenmigration ist ein Closed shop:

- Ein sehr kleiner Teilarbeitsmarkt
- Regional selektiv: Rekrutierung von ausländischen HQ für Teilarbeitsmärkte (IT) ohne Integrationsperspektive.
- Zugang zur *Brain Circulation* maßgeblich über institutionelle Kanäle und fast ausschließlich Mobilität der Deutschen nach USA und GB – übergeordnetes transnationales Projekt
- Kosten - Nutzen Analyse sollte nach individuellen und kollektiven, bzw. kurzfristigen und langfristigen Momenten unterscheiden.

## Ausblick, eigentlich Rückblick

Das Edikt von Potsdam des Kurfürsten Friedrich Wilhelm:



Sie dürfen alle bei der Immigration **mitgeführten Immobilien und Handelswaren zoll- und steuerfrei** einführen

Sie sind für eine Frist von 6 Jahren nach ihrer Ankunft von „**allen Auflagen, Einquartierungen und anderen oneribus publicis**“ bis auf die **Konsumptionsakzise** befreit

Die Réfugiés, die „Manufakturen von Tuch, Stoffen, Hüten oder was sonsten ihre Proffession mit sich bringet“ errichten wollen“ bekommen die **nötigen Subventionen und Hilfen zur Existenzgründung**

Haben die Réfugiés die Absicht, auf brachliegenden Ländereien eigene Neubauten zu errichten, so bekommen Sie die **Baukosten erstattet**; in diesem Fall werden ihnen **zehn Steuerfrei Jahre** gewährt sowie vier Jahre, in denen von den Magistraten **keine Hausmieten** für zwischenzeitlich bezogene Notunterkünfte erhoben werden dürfen (§6)

Die Réfugiés, die „Manufakturen von Tuch, Stoffen, Hüten oder was sonsten ihre Proffession mit sich bringet“ errichten wollen“ bekommen die **nötigen Subventionen und Hilfen zur Existenzgründung**

Sie erhalten die **bürgerlichen Rechte und Zunftrechte**

**Keine Kontingentierung** der Zahlen

Örtliche Verwaltungen sollen ihnen „**Hülfe, Freundschaft, Liebes und Gutes**“ erweisen

„Unser teuerster Exportartikel“.  
Aus einer Anzeige der ‚Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft‘  
in der ZEIT vom 19.08.2004

